

## Merkblatt Baumpflanzungen in der Hansestadt Rostock

„It is better, to put a 100 \$ tree in a 200 \$ planting pit, than to put a 200 \$ tree in a 100 \$ planting pit.“  
„Es ist besser, einen 100 Dollar Baum in eine 200 Dollar Pflanzgrube zu stecken,  
als einen 200 Dollar Baum in eine 100 Dollar Pflanzgrube.“

Prof. A. L. Shigo

### Grundlagen

*Nachfolgende Normen und Richtlinien sind bindend und bei der Planung von Baumpflanzungen zu beachten:*

- **DIN 18320** Landschaftsbauarbeiten (VOB-C/ATV)
- **DIN 18915** Bodenarbeiten
- **DIN 18916** Pflanzen und Pflanzarbeiten
- **DIN 18919** Entwicklungs- und Unterhaltungspflege
- **DIN 18920** Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
- **FLL** Empfehlungen für Baumpflanzungen /Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege
- **FLL** Empfehlungen für Baumpflanzungen /Teil 2: Standortvorbereitung
- **FLL** ZTV-Baumpflege
- **FLL** ZTV-Großbaumverpflanzung
- **FLL** Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen

*Allgemein gültige Normen der Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Rostock:*

- **DIN 1998** (Mai 1978) ‚Unterbringung von Leitungen und Anlagen in öffentlichen Flächen‘ – Richtlinien für die Planung
- **Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen** (Ausgabe 1989) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- **DVGW-Regelwerk** (Wasserversorgung/Gasversorgung/Wasserverteilung/Gasverteilung) /Technische Mitteilungen **Hinweis GW 125** ‚Baumpflanzungen im Bereich unterirdischer Versorgungsanlagen‘
- **DVGW-Regelwerk** (Abwasser – Abfall) **Hinweis GW 162** ‚Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen‘
- **DVGW-Regelwerk** (Wasserverteilungsanlagen) Arbeitsblatt W 400-1
- Anweisung zum Schutze unterirdischer **Fernmeldeanlagen** der Deutschen Bundespost bei Arbeiten anderer (**Kabelschutzanweisung**) in der Fassung von 1986

*Grundsätzlich sind bei allen Baumpflanzungen im öffentlichen Raum der Hansestadt Rostock nachfolgende Ver- und Entsorgungsträger zu beteiligen.*

Medien	Name	Abteilung	Straße	PLZ	Ort
Strom	Stadtwerke	Zentraler Auskunfts- und Netzdokumentationsdienst	Postfach 151133	18063	Rostock
Gas	Rostock AG				
Fernwärme					
Info					

Wasser	NORDWASSER	Hauptverwaltung	Carl-Hopp-Str.1	18069	Rostock
Abwasser	e.dis Energie	Planauskunft_N@e-dis.de			
Strom					
Info	Nord AG	URBANA Teleunion	Nobelstraße 55	18059	Rostock
Info	Deutsche Telekom AG	T-Com PTI 23	Biestower Weg 20	18198	Kritznow
Gas	E.ON Hanse AG	leitungsanskunft-mv@hansegas.com			
Info	Kabel Deutschland	koordinationsanfragen@kabelDeutschland.de			

### nur bei Kampfmittelverdacht (kostenpflichtig !):

Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei  
 Brand- und Katastrophenschutz  
 Graf-Yorck-Str. 6  
**19061 Schwerin**

## Grundsätze der Planung

### *Pflanzgrube / Baumsubstrat*

- **Größe** = 1,5-fache des Durchmessers Ballen/Wurzelwerk
- **Tiefe** = doppelte Ballenhöhe/Höhe Wurzelwerk
- **Lockerung** Grubengrund
- **Substrat entsprechend FLL Empfehlung** für Baumpflanzungen/Teil 2 und ► Standort (Bauweise 1 oder 2) – Gütenachweise sind beizubringen

### *Baumscheibe / Wurzelraum*

- **Unversiegelte, wasser- und luftdurchlässige Baumscheibe** mindestens 12 m<sup>2</sup> - Ausnahmen sind mit dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege (kurz: Amt für Stadtgrün) im Einzelfall abzustimmen (► Standort)
- **Durchwurzelbarer Raum** muss eine Mindestgrundfläche von 16 m<sup>2</sup> aufweisen und eine Mindesttiefe von 0,8 m haben (► Standort)
- sofern kein gewachsener, den Kriterien der DIN 18915 (Punkt 6 ‚Anforderungen‘) entsprechender Unter-/Oberboden vorhanden ist, ist dieser durch entsprechende Maßnahmen auf mindestens 16 m<sup>2</sup> Fläche herzustellen
- Stoffe zur **Bodenverbesserung** (Bodenhilfsstoffe) müssen den Kriterien der DIN 18915, Punkt 6.2 entsprechen und sind abhängig vom ► Standort
- **Baumscheibenunterpflanzung** in Abhängigkeit vom ► Standort und grundsätzlich in Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün

### *Baumanbindung / Verankerung*

- **Anbindung** mit elastischen Gurtbändern
- **Verankerungsart** und Einbau entsprechend DIN 18916, Punkt 5.7 in Abhängigkeit von Pflanzenqualität und ► Standort
- Geplante Verwendung von Unterflurverankerungen und Zweiböcke sind grundsätzlich mit dem Amt für Stadtgrün abzustimmen (► Standort)
- Verwendung von **weißgeschälten Hölzern ohne chemische Behandlung**

### Stammschutz

- Der Stammschutz muss neben Wachstum fördernden Zielen vor allem mechanische Aufgaben zum **Schutz des Stammes/Stammfußes** vor Beschädigungen/Wildverbiss gerecht werden
- grundsätzlich sind **keine Schilfrohmatten** zu verwenden
- ob und welcher Stammschutz zu planen und zu verwenden ist, ist abhängig vom Standort und grundsätzlich mit dem Amt für Stadtgrün abzustimmen (► Standort)

### Bewässerung / Belüftung

- Einbau von **Bewässerungs- und/oder Belüftungssystemen** in Abhängigkeit ► Standort und grundsätzlich in Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün

### Baumartenauswahl

- Auswahl der **Baumart/-sorte und Qualität** (Stammumfang/StU, Wuchsform und Kronenansatz) in Abhängigkeit der ► Standortverhältnisse, der Gestaltungs-/Funktionsziele und ortsrechtlicher Vorgaben (B-Plan-Satzungen, Erhaltungs-/gestaltungssatzungen, Denkmalverordnungen und denkmalpflegerische Zielstellungen, Baumentwicklungskonzeptionen des Amtes für Stadtgrün)
- Beachtung der jeweils aktuellen **Empfehlungsliste** der Gartenamtsleiterkonferenz (sh. [www.galk.de](http://www.galk.de)) für **Baumartenauswahl**

### Fertigstellungspflege

- ‚Die Fertigstellung von Gehölzpflanzungen erfolgt bis zum **abnahmefähigen Zustand** durch Fertigstellungspflege.‘ (DIN 18916, Punkt 6.1)
- abnahmefähiger Zustand = Zeitpunkt, an dem Sicherheit über den **Anwuchserfolg** besteht, in der Regel 3 Monate Vegetationszeit ab Pflanzung (Beachtung bei Bauzeiten- und Abrechnungsplanung)
- Leistungen der Fertigstellungspflege entsprechend DIN 18916, Punkt 7 – alle Leistungen sind dem Amt für Stadtgrün zeitnah (max. 2 Tage nach Leistungserbringung) anzuzeigen
- Notwendige **Unratbeseitigungen** im Rahmen der Fertigstellungspflege sind Leistungsbestandteil

### Entwicklungspflege

- Der Zeitraum von Abnahme der Pflanzung (nach Fertigstellungspflege) bis zur Erzielung des **funktionsfähigen Zustandes** wird durch die Entwicklungspflege gesichert – dieser Zeitraum ist variabel und steht in Abhängigkeit der ► Standortverhältnisse, der Gestaltungs-/Funktionsziele und der ortsrechtlicher Vorgaben
- **Dauer der Entwicklungspflege** beträgt 10 Jahre, abweichende Fristen sind grundsätzlich mit dem Amt für Stadtgrün abstimmen
- Leistungen der Entwicklungspflege entsprechend DIN 18919, Punkt 5 – alle Leistungen sind dem Amt für Stadtgrün zeitnah (maximal 2 Tage nach Leistungserbringung) anzuzeigen
- Durchführung von Erziehungsschnitten während der Entwicklungspflege entsprechend ZTV Baumpflege
- Die **Entfernung oder Erhalt/Erneuerung der Baumanbindung/Verankerung** frühestens 3 Jahre nach Beginn der Entwicklungspflege, der Termin ist gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün abzustimmen
- Notwendige **Unratbeseitigungen** im Rahmen der Entwicklungspflege sind Leistungsbestandteil bis zum Zeitpunkt der Entfernung der Baumanbindung/Verankerung

## Zusätzliche Hinweise in Bezug auf ► Standort der Baumpflanzung

### Bäume in befestigten Flächen

- bei **Überbauung** der Baumscheibe zur Nutzung als Verkehrsfläche ist diese entsprechend FLL-Empfehlung für Baumpflanzungen/Teil 2 in **Pflanzgrubenbauweise 2** herzustellen
- **Baumqualität** mindestens Solitärhochstämme/  
Hochstämme 4 mal verpflanzt entsprechend FLL-Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen
- Stammhöhen mindestens 220 cm, um späteres Aufasten (**Gewährung Lichtraumprofil**) ausführen zu können
- in Fußgängerbereichen sind **Baumscheiben** mit geeigneten Elementen zu umgrenzen/zu **sichern** (Baumschutzbügel, Fahrradanklehbügel und Tastleisten für Blinde und Sehschwache)
- Einbau **Bewässerungs- und/oder Belüftungssysteme** in Abstimmung mit Amt für Stadtgrün prüfen



### Straßenbegleitgrün / Bäume in Vegetationsstreifen

- Baumpflanzungen in unbefestigten Verkehrsnebenanlagen/Vegetationsstreifen sind entsprechend FLL-Empfehlung für Baumpflanzungen/Teil 2 in **Pflanzgrubenbauweise 1** herzustellen
- **Baumqualität** mindestens Solitärhochstämme/  
Hochstämme 4 mal verpflanzt entsprechend FLL-Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen
- Stammhöhen mindestens 220 cm, um späteres Aufasten (**Gewährung Lichtraumprofil**) ausführen zu können
- Zur **Sicherung der Baumpflanzung** sind Baumschutzbügel und an nutzbaren Standorten Fahrradanklehbügel zu verwenden
- Zur **Vermeidung von Mähschäden** an den Stammfüßen durch Freischneider sind mechanische und pflanzliche Lösungen zu konzipieren



### Bäume in Vegetationsflächen / Solitärs in Parkanlagen

- **Baumqualität** entsprechend FLL-Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen und in Abhängigkeit gestalterischer Aspekte und Standortbedingungen
- **Standortvorbereitung** in der Regel unter Verwendung des vorhandenen Ober- und Unterbodens durch Zugabe von Bodenverbesserungsstoffen ausreichen
- Zur **Vermeidung von Mähschäden** an den Stammfüßen durch Freischneider sind mechanische und pflanzliche Lösungen zu konzipieren



Bearbeitungsstand 07.07.2010